



Freunde: Janek und Pauline

Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg

Tel. 040-81 99 12 0
Fax 040-81 99 12 50

info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

... ein gemeinsamer Weg

Hallo, ich heiße Sarah und bin 17 Jahre alt.

Ich habe noch zwei weitere Geschwister und bin im letzten August schwer an Krebs erkrankt.

Meine Familie und ich sind hier in die "Sternenbrücke" für 2 Wochen auf "Urlaub" gegangen, um von dem ganzen Krankenhausalltag und dem Stress, den wir durch meine Erkrankung haben, einfach mal Abstand zu bekommen und mal ein bisschen zu entspannen.

Im Gegensatz zum Krankenhaus ist es hier sehr ruhig und die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Schwestern und Pfleger haben eine ganze Menge Zeit für die Geschwisterkinder und Patienten. So können die Eltern auch einfach einmal nur an sich denken und brauchen sich hier wirklich um so gut wie gar nichts zu kümmern. Wenn man den Namen Kinderhospiz hört, wirkt das bestimmt im ersten Moment ziemlich abschreckend, aber meiner Meinung nach ist das der total falsche Name für diese Einrichtung, denn wenn man dieses Haus betritt, bemerkt man sofort die angenehm fröhliche und heitere Atmosphäre.

Im Gegensatz zum Krankenhaus kann man hier seinen Tagesablauf selber bestimmen. Wenn ich jetzt den einen Tag Lust habe zum Einkaufen, braucht man nur Bescheid zu sagen und es findet sich immer jemand, der mitgeht, möchte man nur in Ruhe gelassen werden, dann wird man auch in Ruhe



Sarah

gelassen. Im Krankenhaus hat man jeden Tag immer nur Ärzte um sich und tausend andere Leute, die etwas von einem wollen und man hat meistens immer nur kahle weiße Wände und man darf das Gelände nicht verlassen!

Ich glaube, das kennt jeder, hier aber ist alles in angenehmen Blau- und Gelbtönen gehalten und auch die Zimmer sind echt schön eingerichtet.

Als ich zum ersten Mal hier war und das mir angeguckt habe, dachte ich erst "oh mein Gott, wo bin ich hier gelandet?" Aber als ich mir dann die ganzen Räume und alles angeschaut habe, fand ich das echt toll hier und wollte am liebsten sofort dableiben.

Auf Ihre Hilfe kommt es an!
Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist ein Modellprojekt für Norddeutschland, gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar und zugewendete Erbschaften von der Erbschaftsteuer befreit.

In Erinnerung
 Maik (2 Jahre 11 Monate) † 29.4.2004
 Jessica (1 Jahr) † 7.5.2004
 Daniel (9 Jahre)
 † 24.6.2004



"Laß das Licht uns borgen von de



Sarahs Geschwister Jan-Hendrik und Ann-Katrin mit Filiz im Rollstuhl und ihren Geschwistern Celina und Tobi

Ich fühl mich hier pudelwohl. Es ist für mich wie in einer riesengroßen Familie, die echt an einem Strang zieht und echt immer zusammenhält.

Ich kann hier echt einfach nur entspannen und das machen, was ich will.

Das ganze Team hier versucht alles, um die Wünsche der Kinder so schnell wie möglich zu erfüllen!

Meiner Familie und mir geht es hier sehr gut und wir haben unseren Aufenthalt um zwei Wochen verlängert!

So, ich glaube langsam fällt mir nichts mehr ein, was ich noch schreiben könnte, außer, dass ich mich jetzt schon auf meinen nächsten Besuch hier in der "Sternenbrücke" freue.

Eure Sarah

die ein Gefühl dafür entwickeln können, welche Hilfe notwendig ist, denn nicht jedes Elternteil ist offen und äußert seine Wünsche und Nöte. Viele sind am Ende ihrer Kräfte und rufen nur mit müden und wehen Augen um Hilfe. Ich versuche mir objektiv und unvoreingenommen die Fragen zu beantworten. Der schönste Dank an alle ist, denke ich, ein gut angenommenes und belegtes Haus. Wir sind auf gutem Wege dorthin.

Über einhundert Familien haben die "Sternenbrücke" schon aufgesucht und Hilfe angenommen. Zu Weihnachten und Silvester wird das Haus bis zum letzten Bett voll ausgelastet sein. Viele uns nun schon vertraute Familien begeben sich in die Geborgenheit und Zuwendung des Kinderhospizes, um diese für sie so sensiblen Tage nicht alleine begehen zu müssen. Auch für das nächste Jahr liegen schon viele Anmeldungen vor.

Zehn Familien haben mit uns die wohl schwersten Stunden ihres Lebens verbracht und die Kinder in Ruhe und Würde bis zum Ende begleitet.

5 Jahre Förderverein ...

... läßt mich über die ersten eineinhalb Jahre unserer Arbeit im Kinderhospiz nachdenken. Viele Gefühle der verschiedensten Art sammeln sich da in mir: Hoffen, Bangen und Freude um die Entstehung des Hauses, der Umbau und Kauf bis zur Eröffnung. Freudiges Erwarten der ersten Kinder, kritisches Hinterfragen und Überdenken unserer Arbeit. Und immer wieder: Wird unser Haus von den Familien angenommen? Können wir sie erreichen? Nehmen sie unsere Unterstützung an? Können wir allen gerecht werden?

Die vielen Menschen, die mit ihren Spenden diese Arbeit erst möglich machen: Wie können wir uns nur immer wieder bei ihnen bedanken? Auch bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die uns unermüdlich zur Seite stehen.

Kann ich meine Ideen an die Mitarbeiter weitergeben? Werden sie verstehen und alles dafür tun, dass "unsere Familien" sich wohl fühlen? Lassen die Familien unsere Nähe zu, die wir benötigen, um ihnen zu helfen? Sind es die richtigen Menschen, die hier arbeiten? Menschen,

Die anderen Brücken

Du hast einen schönen Beruf, sagte das Kind zum alten Brückenbauer.

Wenn man es gelernt hat, ist es leicht, sagte der alte Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwerer. Welche anderen Brücken? fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Dann sagte er: Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit zu den Menschen, von der Zeit zu den Menschen, von der Zeit zu den Menschen. Freude.

Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Zukunft. Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht geantwortet. Der Brückenbauer traurig war.

Weil ihn das Kind wieder froh machen wollte, sagte der alte Brückenbauer malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

Anne Steinwart





In Erinnerung
 Dennis (3 1/2 Jahre) + 15.7.2004
 Vincent (1 1/2 Jahre) + 7.8.2004
 Martin (17 Jahre)
 + 16.10.2004

"Im Stern, der morgen uns erscheint".

Marie Luise Kaschnitz

Sie werden immer ein Teil, auch unseres Lebens, sein. Geschwister und Eltern, die zur Kurzzeitpflege bei uns waren, schreiben uns, freuen sich auf den nächsten Aufenthalt, bedanken sich für die wunderbare Unterstützung.
 Viele Schicksale begleiten die Menschen der "Sternenbrücke" jeden Tag. Immer wieder werden wir aufgefordert, umzudenken, Möglichkeiten zu suchen, um zu helfen, "aus dem Stand" heraus zu improvisieren, akute Situationen aufzufangen und auf alle Mitarbeiter zu achten, damit Grenzen nicht überschritten werden, um ihre Motivation zu unterstützen oder zuzulassen, dass Tränen fließen - denn jedes Mal ist es ein Kind.
 Alle Menschen sind hier am richtigen Platz. Alle Mitarbeiter wirken zusammen in einem harmonischen Miteinander, sich ihrer besonderen Aufgabe bewusst, dankbar, dabei mitwirken zu dürfen und das Gefühl zu erfahren, wie wertvoll ein Mensch dem anderen sein kann - wie reich beschenkt man aus dieser Arbeit nach Hause gehen

kann. Spätestens dann wird jedem von uns wieder bewußt, dass wir ein kostbares Gut besitzen: das Leben.
 Wir alle danken unseren Spendern und Unterstützern, dass das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen ein Dach bekommen hat.
 Es heißt Sternenbrücke.

Ute Nerge

Mit erweitertem Vorstand in die nächsten 2 Jahre

In seiner Mitgliederversammlung im Oktober 2004 hat sich der Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V. einen neuen Vorstand gegeben. Annette Kramp, die als ehrenamtliche Mitarbeiterin den Förderverein tatkräftig unterstützt hat, zieht sich nach zwei Jahren aus der reinen Vorstandsarbeit zurück.



Endlich fertiggestellt: Das Therapiebad, eine wichtige Ergänzung für die Pflege und die Schmerztherapie im Kinderhospiz, bei der Eröffnung im Oktober.

alten Brückenbauer, es muss sehr schwer sein,
 Brückenbauer, es ist leicht Brücken aus Beton und
 vieriger, sagte er, die baue ich in meinen Träumen.
 an. Er wusste nicht, ob es verstehen würde.
 Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke
 Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur
 ewigkeit, über alles Vergängliche hinweg.
 nit alles verstanden, spürte aber, dass der alte
 es. Ich schenke dir meine Brücke. Und das Kind
 en.



Ute Nerge, Peer Gent, Claudia Brumm, Uwe Sanneck, Dr. Raymund Pothmann

Für die kommenden beiden Jahre übernehmen Dr. Raymund Pothmann, Kinderarzt und Schmerztherapeut im Kinderhospiz, Uwe Sanneck, Trauerbegleiter und Gründungsmitglied des Fördervereins und Claudia Brumm, ehrenamtliche Mitarbeiterin seit 2002, zusammen mit Ute Nerge und Peer Gent die Verantwortung im Vorstand des Fördervereins.





Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Aktuell

Dezember 2004

Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
Tel. 040-81 99 12 0
Fax 040-81 99 12 50

info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

Leitung

Ute Nerge
Initiatorin und Leiterin des
Kinderhospizes
Vorstandsvorsitzende des
Fördervereins

Peer Gent
Geschäftsführer der Stiftung
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Vorstandsmitglied des Förder-
vereins

Schirmherrschaft

Dr. Isabella Vértes-Schütter
Geschäftsführerin des Ernst
Deutsch Theaters Hamburg

Annegrethe Stoltenberg
Landespastorin und Leiterin
des Diakonischen Werkes
Hamburg

Spendenkonten

Stiftung
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
*Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550
Konto-Nr. 1001/300787
*Sparda Bank
BLZ 20690500
Konto-Nr. 4030400
*Ev. Darlehensgen. EDG
BLZ 21060237
Konto-Nr. 505145

Förderverein
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550
Konto-Nr. 1343/500110

Auf Dauer Gutes tun

Immer wieder erreichen uns Anrufe von Förderern der "Sternenbrücke", die sich Gedanken darüber machen, wie sie das Kinderhospiz auch auf Dauer unterstützen können.

Eine Perspektive ist es, über das eigenen Leben hinaus den schwersterkrankten Kindern der "Sternenbrücke" Gutes zu tun. Ein Testament oder ein Vermächtnis sind Möglichkeiten, um den betroffenen Familien auf Dauer helfen zu können.

Denn als "Zustiftung" in die Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke geht Ihr Vermögen nicht verloren, sondern unterstützt mit den regelmäßigen Zinserträgen die Arbeit des Kinderhospizes. Mit einem wachsenden Stiftungsvermögen wird das Kinderhospiz auf Dauer in seinem Bestand gefestigt.

Da jedoch jeder Erbfall so einzigartig und individuell wie der jeweilige Lebensverlauf ist, empfehlen wir Ihnen die juristische Beratung eines Notars bei der Errichtung Ihres Testaments oder Vermächtnisses.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die unheilbar erkrankten Kinder und Jugendlichen und ihre Angehörigen im Kinder-Hospiz Sternenbrücke auf Dauer unterstützen wollen und dies in Ihre testamentarischen Überlegungen mit einbeziehen würden.

Gerne stehe ich Ihnen telefonisch oder persönlich für ein Gespräch zur Verfügung.

Peer Gent
Geschäftsführer
Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Ein herzlicher Dank an Anne Steinwart für die freundliche Genehmigung zum Abdruck ihres Textes "Die anderen Brücken" und an den Hamburger Fotografen Frank Peters.

Wir möchten Sie gerne über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten. Sollten Sie unsere nächste Ausgabe von „Sternenbrücke aktuell“ nicht erhalten wollen, verständigen Sie uns bitte kurz per Karte oder e-mail. So helfen Sie uns auch, Kosten und Verwaltungsaufwand niedrig zu halten.

Diese Infopost wurde ermöglicht durch:
fix MEDIEN, Hamburg
Daten Druck und Service, Norderstedt
und Merkur Druck, Norderstedt



Wir haben wieder Weihnachtskarten für Sie: Kinder unterschiedlichen Alters haben Tannenbäume, Engel und andere weihnachtliche Motive für uns gemalt. Sie können die Karten im Dezember an unserem Infostand im Hanseviertel in der Hamburger Innenstadt (montags-mittwochs 10-19 Uhr) und auch direkt bei uns im Kinderhospiz in Rissen erwerben.

"Können die Kinder bei Euch trotzdem lachen?"

"Wenn die Kinder bei Euch nicht mehr sprechen können, können die dann trotzdem noch lachen?" ist eine von vielen Fragen, die Kinder stellen, wenn sie von der "Sternenbrücke" erfahren.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich zahlreiche Schulen und Kindergärten aus Hamburg und Umgebung an die Seite der "Sternenbrücke" gestellt. Und sie sind uns geblieben - als verlässliche Freunde, die mal ein Theaterstück, mal ein Singspiel, einen Basar oder auch einen Marathon zu Gunsten der uns anvertrauten Kinder auf die Beine stellen. Für uns Mitarbeiter ist die große Hilfsbereitschaft der Kinder und Jugendlichen aus Hamburg und Umgebung eine besondere Freude und Ermutigung und ihre Spenden sind eine wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

All ihnen dürfen wir immer wieder versichern: die Kinder können trotzdem noch lachen, auch wir lachen, gemeinsam mit den Kindern, ihren Geschwistern und den Eltern, jeden guten Tag als ein Geschenk auf einem gemeinsamen Weg annehmend.

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der **Diakonie**